

PROGRAMM

Robert Schumann  
(1810-1856)

Frühlingslust (Aus dem "Jungbrunnen")  
Schneeglöckchen (Rückert)  
Der Spielmann (Andersen)  
Heiß mich nicht reden,  
heiß mich schweigen (Goethe)  
Lust der Sturmnacht (Kerner)  
Der Himmel hat eine Träne  
geweint (Rückert)

Gabriel Fauré  
(1845-1924)

Aurore (Armand Silvestre)  
Mandoline (Paul Verlaine)  
Après un Rêve (Romain Bussine)  
Automne (Armand Silvestre)  
Notre Amour (Armand Silvestre)

Richard Strauss  
(1864-1949)

Schlagende Herzen (Bierbaum)  
Du meines Herzens Krönelein (Dahn)  
Traum durch die Dämmerung (Bierbaum)  
Malven (Wehrli-Knobel)  
Schlechtes Wetter (H. Heine)

Charles Ives  
(1874-1954)

Those Evening Bells (Moore)  
Über allen Gipfeln ist Ruh (Goethe)  
Die alte Mutter (Vinje)  
The See'r (Ives)  
"1, 2, 3" (Ives)  
Walking (Ives)  
Charlie Rutlage (Cowboy Songs)

Paula Page, Sopran  
Rolf Reinhardt, Klavier

Paula Page studierte am Millsaps College ihrer Heimatstadt Mississippi, an der Indiana Universität of Bloomington und bei Clara Ebers in Hamburg Gesang. 1968 wurde sie Mitglied der Hamburger Staatsoper unter Rolf Liebermann. Der Wechsel an die Wuppertaler Bühnen brachte den Wechsel vom Mezzo-Sopran zum lyr. Sopran. In den folgenden Jahren gastierte sie an vielen internationalen Opernhäusern. Liederabende, Fernseh- und Plattenaufnahmen folgten bald. Ab 1980 sang Frau Page an der Frankfurter Oper. 1988 wurde ihr eine Professur in Frankfurt/M. übertragen.

Rolf Reinhardt studierte in seiner Geburtsstadt Heidelberg bei Frieda Kwast-Hodapp und Wolfgang Fortner. Sehr jung begann seine Karriere als Dirigent an den Staatstheatern Stuttgart und Darmstadt. Neben der Opernarbeit als GMD internationale Engagements, dazu 10 Jahre Leiter des Kölner Bachchores. Seit 1968 Professor (Oper) in Frankfurt. Seine Liebe zu Kammermusik und Lied machten ihn zum idealen Partner von Fritz Wunderlich, Maurice Gendron, Anneliese Rothenberger, Barry McDaniel.